

Wertpapier-Kenn-Nr. 781 600

ISIN DE0007816001

## ZEAG Energie AG: Konzernentwicklung im 1. Quartal 2012

Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 37x Abs. 1 WpHG

Der ZEAG-Konzern ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2012 gestartet. Im 1. Quartal konnten mit einem operativen Ergebnis (EBIT) in Höhe von 6,2 Mio. € sowohl unsere Planungen als auch das Vorjahresergebnis (4,5 Mio. €) übertroffen werden. Das Konzernergebnis nach Steuern war zusätzlich durch ein im Vorjahresvergleich verbessertes Finanzergebnis begünstigt und konnte von 5,2 Mio. € auf 7,1 Mio. € gesteigert werden.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Mio. € auf 44,1 Mio. €. Der Umsatz im Segment Strom konnte dabei auf 40,2 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €) gesteigert werden. Ursächlich für den Erlösanstieg war insbesondere eine geänderte Beschaffungsstrategie. Danach wird die uns zur Verfügung stehende Eigenerzeugung nicht mehr zur Deckung der Vertriebslast verwendet, sondern unabhängig hiervon vermarktet. Ein rückläufiger Absatz im Endkundengeschäft konnte dadurch deutlich überkompensiert werden. Im Segment Gas führten vor allem Preiseffekte zu einem Umsatzzuwachs um 0,2 Mio. € auf 4,5 Mio. €.

Die operativen Kosten erhöhten sich auf 40,3 Mio. € (Vorjahr: 35,0 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere gestiegene Strombeschaffungskosten, welche durch die Vermarktung der Eigenerzeugung in höherem Umfang erforderlich waren. Dem Anstieg der operativen Kosten entgegen gewirkt haben jeweils geringfügig rückläufige Personalkosten sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis wurde durch im Rahmen der Neuausrichtung des Portfoliomanagements getätigte Wertpapierverkäufe begünstigt. Rückläufige Erträge aus unserem Wertpapierspezialfonds konnten dadurch mehr als ausgeglichen werden, so dass im Saldo ein Anstieg um 0,2 Mio. € auf 2,8 Mio. € erreicht werden konnte.

Ausblick: Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sind wir zuversichtlich, die für das Geschäftsjahr 2012 gesetzten Ergebnisziele zu erreichen. Die positive Entwicklung im 1. Quartal wird sich jedoch so nicht fortsetzen, da sich zum einen positive Ergebniseffekte aus dem Verkauf von Wertpapieren so nicht wiederholen werden und zum anderen im weiteren Jahresverlauf Belastungen, wie z. B. aus der Kernbrennstoffsteuer, zu erwarten sind.

Heilbronn, im Mai 2012

Der Vorstand